

SS-Sturmbannführer

Heinz Hämel

geb. 25.10.1914 Obervellmar / Kassel
gest. 04.12.1977 Attendorn / Westfalen



Waffen-SS

Chef des Stabes des Generals der Ordnungstruppen HG Süd

Ritterkreuz am 16.06.1944 als SS-Hauptsturmführer

Auszeichnungen

EK II am 30.05.1940
EK I am 20.08.1940
DK in Gold am 13.06.1942 als SS-Oberscharführer
Infanterie-Sturmabzeichen 1940
Verwundetenabzeichen in Silber 1943
Sudetenland-Medaille 1939
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1935 SS-Scharführer
1939 SS-Oberscharführer
1941 SS-Hauptscharführer
1942 SS-Untersturmführer
1942 SS-Obersturmführer
1943 SS-Hauptsturmführer
1944 SS-Sturmbannführer

Heinz Hämel absolvierte im Herbst 1933 einen Lehrgang an einer Geländesportschule auf dem Truppenübungsplatz Ohrdruf und nahm ab Dezember 1933 an einem vierjährigen Lehrgang beim I.R. 13. Danach wird er als Ausbilder und Gruppenführer an der SA-Sportschule in Friedberg/Hessen eingesetzt. Nach Auflösung der Sportschule im Frühjahr 1935 trat er als SS-Scharführer der SS-Verfügungstruppe bei und kam zur 5. / SS-Regiment "Germania". Bei Beginn des Feldzuges gegen Polen und Frankreich nahm Hämel als Zugführer an den Kämpfen seines Regiments teil. Mit Beginn des Russlandfeldzuges kommt Hämel als Zugführer im Rahmen der 5. Kompanie im Südabschnitt der Ostfront zum Einsatz. 1942 wird er während der schweren Kämpfe im Terekabschnitt am Oberarm schwer verwundet. Im Dezember 1943 wird er in den Raum Leningrad verlegt. Ende April 1944 übernahm Hämel die Führung seines Bataillons. Für die Kämpfe des Bataillons und der persönlichen Tapferkeit erhielt Hämel am 16. Juni 1944 das Ritterkreuz verliehen. Während der Schlacht an der Narwa-Landenge im Oktober 1944 wurde Hämel durch Unterarmschussbruch erneut schwer verwundet und lag zunächst bis Jänner 1945 im Lazarett. Nach seiner Genesung wird er Kommandeur eines Unterführer-Lehrbataillons für das III. (germ.) SS-Panzerkorps in Pommern. Nach Zusammenbruch der Front in bildete Hämel sein Bataillon in eine Kampfgruppe um und wurde bei den folgenden Kämpfen eingesetzt, bis die Kampfgruppe aus dem Kessel Dievenow ausbrach. Danach erhält er die Abkommandierung als Chef des Stabes zum General der Ordnungstruppen bei der Heeresgruppe Süd.